download unter www.biologiezentrum.at

gefangen. Seit der Beschränkung des Vogelfanges soll diese Ammerart nicht eingeliefert worden sein.

29. **Montifringilla nivalis L. Schneefink.** Ein Nistvogel der Steiermark, der im Winter von den Alpen häufiger herabkommt.
30. **Corythus enucleator L. Hakengimpel.**
31. **Loxia bifasciata Chr. L. Br. Weissbindiger Kreuzschnabel.**
32. **Lagopus alpinus Nills. Alpenschneehuhn.** In verschiedenen Altersstufen und Federkleidern.
33. **Perdix saxatilis M. u. W. Steinhuhn.**
34. **Syrrhaptes paradoxus Pall. Steppenhuhn.** Dieser seltene Scharrvogel wurde im Jahre 1879 bei Feldbach, aus einer Gesellschaft von drei Stücken, auf einer Wiese unweit des Wassers, erlegt und bereits ausgestopft dem Joanneum übermittelt.
35. **Glareola pratincola Briss. Halsbandgiarol.** Kommt am Durchzuge manchmal vor.
36. **Otis tarda L. Grosstrappe.**
37. **Otis tetrax L. Zwergtrappe.**
38. **Grus cinereus Bechst. Grauer Kranich.** Durchzugsvogel. Soll bei Weitenstein, in Untersteiermark, alljährlich anzutreffen sein.

II. Varietäten aus Steiermark.

1. **Cypselus apus L. Mauersegler.** In ganz aschgrauem Gefieder.
2. **Hirundo rustica L. Rauchschwalbe.** Zwei Exemplare. Das erste ganz weiss, mit gelbbrauner Schattirung am Scheitel, das zweite weiss, mit schwärzlichem Kopfe, Nacken, Rücken und eben solchem Brustgefieder.
3. **Hirundo urbica L. Stadtschwalbe.** Ein vollkommener Albino.
4. **Garrulus glandarius L. Eichelheher.** Ein ganz weisser Vogel, mit bläulich durchschimmernder Zeichnung auf den sonst hellblau gefärbten kleinen Flügeldeckfedern. Dieses interessante Stück wurde in Lanoch, Bezirk Graz, zu Stande gebracht.
5. **Lanius collurio L. Rothrückiger Würger.** Ebenfalls aus der Umgebung von Graz. Ein sehr blasses Exemplar, mit semmelgelbem Rückengefieder und graulichem Schwanze.
6. **Turdus pilaris L. Wachholderdrossel.** Mit viel Weiss im sonstigen Gefieder, bei schneweissem Kopfe. Aus der Grazer Gegend.
7. **Parus major L. Kohlmeise.** Ein absonderliches, normal ausgefärbtes Stück, mit rechtseitigem Kreuzschnabel.
8. **Passer domesticus L. Haussperling.** In vier Ausartungen, und zwar ein fast schwarz und ein nahezu weiss befiedertes, ein semmelgelbes und ein Exemplar mit weissem Achsel- und ebensolchem Unterleibgefieder.
9. **Pyrrhula europaea Vieill. Gimpel.** Im schwarzen Gefieder.
10. **Scolopax rusticola L. Waldschnepfe.** Zwei Stücke: eines sehr hell semmelfarben, das andere mit licht gelbbräunlicher Zeichnung.

III. Seltene Vögel, die nicht aus Steiermark stammen.

1. **Gypaëtus barbatus L. Bartgeier.** 2 Exemplare.
2. **Neophron percnopterus L. Aasgeier.** Ein altes Präparat. Ein anderer Aasgeier, der in Steiermark, u. z. in St. Margarethen, am 17. Juni 1887 erlegt, und von Pastrovich ausgestopft wurde, befindet sich im Besitze der Gebrüder Odörfer, Eisenhandlung in Graz.
3. **Nyctea nivea Thunb. Schneeeule.**
4. **Strix lapponica Retz. Lappländische Eule.**
5. **Hirundo rupestris Scop. Felsenschwalbe.**
6. **Pyrrhocorax graculus L. Alpenkrähe.** Ein älteres Exemplar mit ausgeblasstem Schnabel und eben solchen Füssen.
7. **Monticola cyanea L. Blaudrossel.**
8. **Melanocorypha calandra L. Kalanderlerche.** Das vorhandene Exemplar wurde zwar in Steiermark nicht erbeutet; allein, es ist hinlänglich bekannt, dass Kalanderlerchen im Frühjahre unter den Feldlerchen auch hier vorgekommen und wiederholt gefangen wurden.
9. **Calandrella brachydactyla Leisl. Kurzzehige Lerche.** Auch von dieser Art ist es erwiesen, dass sie in Steiermark zu Stande gebracht wurde.
10. **Phileremos alpestris L. Alpenlerche.**
11. **Emberiza hortulana L. Gartenammer.** P. Bl. Hanf in Mariahof beobachtete und sammelte diese Art wiederholt in seiner Umgebung.
12. **Emberiza cirlus L. Zaunammer.**
13. **Carpodacus erythrinus Pall. Carmingimpel.**
14. **Tetrao medius Meyer. Rackelhuhn.** Zwei tadellos ausgefiederte Hähne; beide aus dem benachbarten Kärnthen. Nach Mittheilungen des Präparators Pastrovich soll der Rackelhahn auch in Steiermark erbeutet worden sein, so namentlich bei Leoben und auf der Teichalpe.
15. **Perdix rubra auct. Rothhuhn.**
16. **Endromias morinellus L. Mornell.** Männchen, Weibchen und ein Junges im Dunenkleide.
17. **Colymbus rufigularis Br. Rothbrüstiger Eistaucher.** Eine interessante Varietät mit semmelgelber Unterseite. Wahrscheinlich von Colymbus glacialis.
18. **Alca impennis L. Riesen- oder Brillenalk,** der Stolz der ganzen Sammlung. Das sehr gut aussehende Exemplar wird in einem eigenen Glaskasten aufbewahrt. Es wurde im Jahre 1834 von Prof. Brinhart in Kopenhagen dem Besitzer der Herrschaft Althofen in Kärnthen, Josef Höpfner überlassen, der damit dem Joanneum ein Geschenk machte. (Siehe: Cabanis Journal für Ornithologie. Jahrgang 1884, pag. 85.)

Eine reichhaltige, sorgfältig geordnete und etiquettirte Sammlung europäischer Vogeleier, die jeden Oologen erfreuen muss, bildet den Abschluss der ornithologischen Sammlung des Joanneums.

Beiträge zur Ornithologie Thüringens.

Von **Hans von Basedow.**

Entgegen der Beobachtung, dass **Chrysomitris spinus** in Thüringen nicht brütet, habe ich denselben dort oft und manchmal unter abnormen Umständen brütend gefunden. So z. B. einmal unweit des Musenwitwensitzes Weimar, kurz vor dem Schlosse Ettersburg am Saume des Waldes unmittelbar neben der Chaussee, und zweimal über der Erde auf alnus glutinosa (gewöhnlich ist das Nest in bedeutender Höhe auf Tannen und Lärchen angelegt). — In Folge des unruhigen Gebarens des ♂ entdeckte ich das Nest, das ♀ entflog bei meinem Anblick. Das Gelege bestand aus 6 Eiern. Trotz gemachter Merkzeichen gelang es mir nicht, das Nest des andern Tages wieder zu finden. Vielleicht dass es in Folge dieses Zeichens in die Hände böser Buben gefallen und nun mein armer Chrysimitris spinus auf den Modehüten des schönen Geschlechtes Weimar's als „Paradiesvogel" prangt.

Ferner fand ich bei Weimar an der Berliner Chaussee **Emberiza citrinella** lebend und brütend (sehr häufig). Ueberrascht hat mich das häufige Auftreten von **Merula vulgaris.** In der ganzen Gegend, die ich durchforschte (Naumburg, Salza, Jena, Weimar, Arnstadt, Ilmenau, Schwarzburg, Oberndorf mit Umgegend) war die Amsel fast ebenso häufig wie Passer domesticus. Im Schlossgarten zu Weimar und den sogenannten Curgärten zu Elgersburg und Arnstadt, brüteten sie vielfach in streng abgegrenzten Gebieten, die sie kühn gegen den Eindringling vertheidigten. Brutplatz meistens hohe Tanne, ein Nest in der Ruhe zu beobachten war unmöglich, da eine Tanne zu erklettern nicht gerade zu den Annehmlichkeiten gehört. Die Amseln erfreuten die Besucher der genannten Anlagen, denn ihr Sang ist einer der schönsten Vogelgesänge, klar und rein, Glockentöne voll wunderbarer Harmonie, wenn sich in diesem idealen Sang nur nicht der Realismus mischte!!

Bei Martishausen trat **Otis tarda** häufig auf und hatte man Gelegenheit unter 10 Exemplaren bei 4 den Albinismus zu beobachten, derselbe ist dort sehr vertreten — im Besitze der Jagdpächter fand ich mehrere ausgestopfte Exemplare von anno 1851 bis jetzt!

download unter www.biologiezentrum.at

Im Gerathal soll **Scolopax rusticola** gebrütet haben. — Ob nicht Irrthum? — Ich selbst konnte nur zwei streichende Exemplare beobachten. Anas boschas war verhältnissmässig selten.

Zwischen Arnstadt und Tlaue, in einem bewachsenen Felsabhang fand ich ein Nest von **Turdus iliacus** mit dem brütenden ♀, welches entfloh, und nicht zurückkehrte.

Turdus musicus beobachtete ich viel bei Oberndorf, Arnstadt, Tlaue. — **T. pilaris** auf der Wasserseite. Brutbeobachtung nicht zu verzeichnen.

Sylvia curruca, cinerea et **atricapilla** fand ich brütend in Arnstadt im Garten meiner Wohnung, ebenda **Parus cyaneus**, in einem Reisighaufen brütend.

Besonders häufig fand sich in der Gera **Alcedo ispida** und **Cinclus aquaticus**. Die beiden Sippen kämpften heftig miteinander, bis sie ihr Wohngebiet abgegrenzt hatten. Vielfache Beobachtungen lassen mich der Annahme zuneigen, dass C. aquat. der Fischbrut nicht schadet.

Ebenso häufig war in der Gera: **Motacilla alba** et **sulfurea** (letztere häufiger).

Hieran knüpfe ich eine kurze Zusammenstellung der von mir und von competenter Seite in Arnstadt und Umgegend beobachteten Vögel.

Diese Zusammenstellung ist eine zwanglose und richtet sich nur nach meinen jeweiligen Notizen:

1. Emberiza citrinella.
2. Emberiza hortulana.
3. Luscinia minor.
4. Passer domesticus et montanus.
5. Turdus musicus, pilaris, iliacus et Merula vulgaris.
6. Lanius excubitor, major?, rufus, collurio et minor.
7. Sylvia curruca, cinerea, atricapilla et hortensis.
8. Calamoherpe phragmitis (zur Zugzeit sehr häufig in den Sümpfen bei Gehren).
9. Phylopneuste rufa, ob auch trochilus?
10. Muscicapa grisola.
11. Acredula caudata (in grossen Schaaren in den Garten einfallend, aber nur 3, 4 Tage anwesend, um nach 14 Tagen zurückzukehren).
12. Parus ater (häufig).
13. Poecile palustris (in Thüringen selten, hier in München häufig).
14. Parus cristatus (zweifelhaft?)
15. Regulus ignicapillus (ab und zu), cristatus (von anderer Seite beobachtet).
16. Emberiza citrinella, hortulana sehr häufig.
17. Fringilla coelebs (häufig brütend), Montifringilla zweifelhaft.
18. Chrysomitris spinus (vide oben).
19. Carduelis elegans (häufig).
20. Cannabis sanguinea.
21. Ligurinus chloris.
22. Loxia curvirostris et bifasciata (letzterer entschieden nur Variante) sehr häufig.
23. Serinus hortulanus (oft brütend).
24. Pyrrhula europaea (häufig aber nicht ständig).
25. Motacilla alba et sulfurea.
26. Pratincola rubicola.
27. Anthus arboreus (nicht häufig).
28. Anthus campestris et aquaticus (zweifelhaft).
29. Alauda arvensis.
30. Galerita cristata (häufig).
31. Lullula arborea (1 Exemplar gefangen, in meinem Besitz).
32. Sterna cinerea.
33. Coturnix dactylisonans.
34. Vanellus cristatus.
35. Ciconia alba (verhältnissmässig selten).
36. Anas boschas.
37. Scolopax rusticola.
38. Otis tarda (Albinos).
39. Cinclus aquaticus } vide oben.
40. Alcedo ispida }
41. Troglodytes parvulus (häufig).
42. Sturnus vulgaris (sehr häufig).
43. Corvus corone et cornix.
44. Pica caudata.
45. Garrulus glandarius (häufig).
46. Nucifraga caryocatactes (selten, sehr in Abnahme begriffen).
47. Sitta caesia.
48. Cuculus canorus (nicht allzuhäufig).
49. Eccinus viridis.
50. Picus major et minor.
51. Iynx torquata (1 Exemplar).
52. Upupa epops (häufig).
53. Hirundo rustica et urbica.
54. Falco subbuteo et peregrinus.
55. Accipiter nisus.
56. Astur palumbarius.
57. Buteo vulgaris.
58. Otus vulgaris et carniolica.
59. Strix flammea.
60. Syrnium aluco.
61. Bubo ignavus. (1 Exemplar soll von anderer Seite beobachtet sein. Sehr zweifelhaft, da nichts auf ein Vorkommen deutet.)

Nochmals bemerke ich, dass diese Zusammenstellung eine zwanglose und auf Vollständigkeit keinen Anspruch macht.

Es sind lediglich die von mir beobachteten Vögel. Gar manch anderer Vogel wird noch dort nisten und brüten. Wie aber Alle auffinden? Trotz redlichem Bemühen war dies in der kurzen Zeit (3 Wochen), die mir zur genauen Beobachtung blieben, unmöglich.

Was die lateinischen Namen betrifft, so habe ich die gewählt, welche durch Präcision des Ausdruckes sich auszeichnen; es sind dies wohl die allgemein gebräuchlichen, nur einige habe ich entgegen Brehm, weil sie mir richtiger erschienen, gewählt.

Vulgärnamen der Vögel Oberösterreichs.

Gesammelt von **Rudolf O. Karlsberger.**

(Schluss.)

VIII. Crassirostres. Dickschnäbler.

Hier ist im Allgemeinen zu bemerken, dass das Landvolk gesellig fliegende Vögel dieser Ordnung mit dem Collectiv-Namen „Staudenvögel" bezeichnet.

Emberiza citrinella Linn. Goldammer. Goldammering, Ammering, Ammerin.

Schoenicola schoeniclus L. Rohrammer. Rohrspatz.

Passer montanus Linn. Feldsperling. Feldspatz, Spatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 012

Autor(en)/Author(s): Basedow Hans von

Artikel/Article: Beiträge zur Ornithologie Thüringens. 65-66